

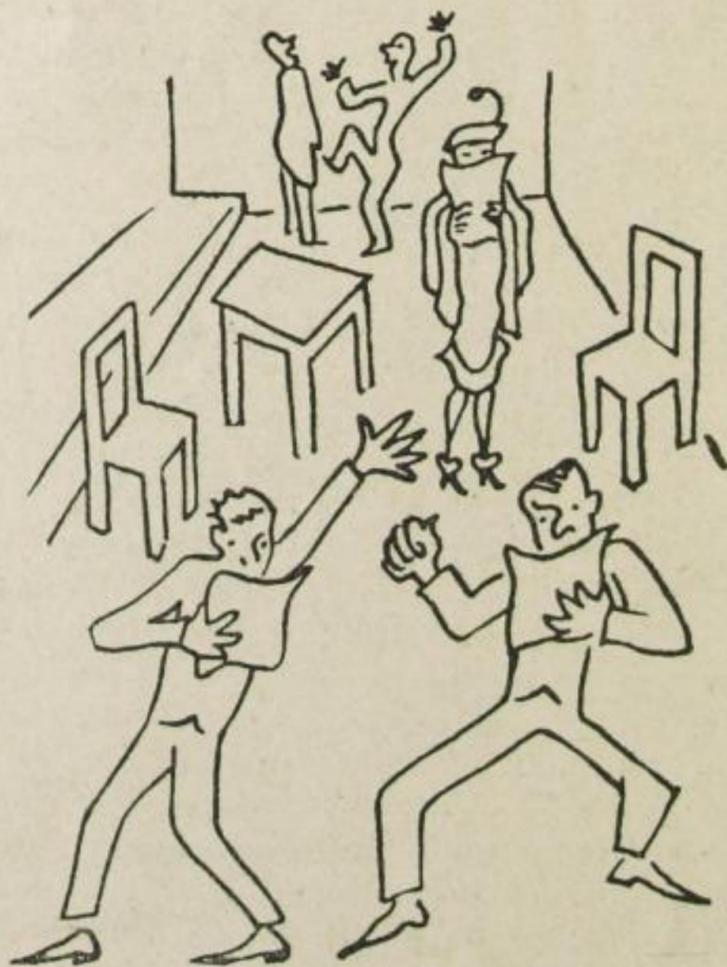
geschichte noch kein so mattes und erfolgloses Stück geschrieben worden sei wie das seinige.

Nun beginnt ein längeres Stadium: die Arrangierproben im Probesaal.

„Hier ist eine Tür,“ zeigt der Regisseur im leeren Raum, „und dieser Kleiderhaken ist die andere Tür. Der Stuhl dort ist das Sofa, und dieser Stuhl ist das Fenster. Dieser Tisch da ist das Piano, und hier, wo nichts ist, ist ein Tisch. So. Die gnädige Frau kommt durch die Tür links und stellt sich beim Tisch auf. Gut. Und jetzt kommt durch die andere Tür Georg Danesch. Verflixt, wo ist denn wieder der Herr X?“

„Er probt auf der Bühne“, melden zwei Stimmen.

„Also werde ich den Danesch markieren...“ seufzt der Regisseur und eilt durch die imaginäre Tür herein. „Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert. Gnädige Frau, geh'n Sie mir drei Schritte entgegen und stellen Sie sich ein wenig erstaunt! Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert. Dann spielt sich Danesch zum Fenster hinüber. — Ich bitte Sie, setzen Sie sich nicht auf diesen Stuhl, das ist ja das Fenster! Also noch-



Leseprobe

mals, gnädige Frau. Sie kommen von links und Danesch Ihnen entgegen. Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert.“

„Mit nichten, Vater,“ liest Klara aus ihrer Rolle ab, „ich habe ihn seit früh nicht geseh'n.“

Der Regisseur erstarrt: „Was lesen Sie da?“

„Erster Akt, Seite zwei“, erklärt Klara friedlich.

„Aber so steht es dort nicht“, schreit der Regisseur und entreißt ihr die Rolle. „Wo haben Sie das denn? Mit nichten, weiter... Das ist doch... Aber, gnädige Frau, Sie haben ja ein anderes Stück mitgebracht!“

„Man hat es mir gestern geschickt“, sagt die Gnädige ruhig.

„So nehmen Sie halt indessen das Buch des Inspizienten und geben Sie acht. Ich komme von rechts...“

„Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert“, legt die gnädige Frau los.

„Aber das gehört doch nicht Ihnen“, verzweifelt der Regisseur. „Sie sind doch die Klara und nicht ich!“

„Ich glaubte, es wäre ein Monolog“, wendet die gnädige Frau ein.

„Es ist keiner. Ich komme und sage: Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert. Also Achtung! Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert.“

„Was für ein Haar werde ich haben?“ fragt die gnädige Frau.

„Keins! Also nochmals: Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert!“

„Las ist bir oassierf“, buchstabiert Klara. „Wie?“

„Ich kann's nicht genau entziffern“, meldet Klara.

„Jesus Christus“, jammert der Regisseur. „Es heißt: Was ist dir passiert? Lesen Sie ordentlich!“

Klara ruft alle Anwesenden als Zeugen an, daß es in der Abschrift wie „Las ist bir oassierf“ aussieht. Nachdem diese Tatsache zur Genüge bewiesen ist, stürzt der Regisseur zum fünftenmal durch die imaginäre Tür herein und zischt fieberhaft: „Klara, mir ist etwas Unerwartetes passiert.“

Der anwesende Autor beginnt erstarrend in diesem Satze alle Trottelhaftigkeit und